

Tierschutz, Tierethik und Tierrechte

Aus dem Wissen folgt die Verantwortung

Dr.ⁱⁿ Marlene K. Kirchner, ECAWBM
Tierschutzombudsfrau Vorarlberg
Institut für Umwelt und Lebensmittelsicherheit
Bregenz
T +43 5574 511 42070
E marlene.kirchner@vorarlberg.at



Tierschutz, Tierethik und Tierwohlergehen

Inhalt – 30min

- Definition Tierschutz, -ethik, wohlergehen
- Praxis: Erhebung Tierwohlergehen
- Fragen

Warum Tierschutz im öffentlichen Bereich?

- Tierschutz ist als Ziel in der Bundesverfassung
- Bundesweites Tierschutzgesetz (TSchG)
 - Bund, Länder und Gemeinden sind verpflichtet, das Verständnis der Öffentlichkeit und insbesondere der Jugend für den Tierschutz zu wecken und zu vertiefen
 - Bildungsarbeit zu Wissen und Tierethik
 - Mindestnormen und Straftatbestände
 - Kontrollen im Rahmen d. CC bzw. im Anlassfall
 - Selbstevaluierung mittels Handbuch

Tierschutzgesetz – die Chimäre

§1 TSchG Ziel des Gesetzes

„Der Schutz des Lebens und des Wohlbefindens der Tiere, der aus der besonderen Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf entsteht“

→ Positive Definition: Wohlbefinden, Schutz des Lebens und der Lebensqualität

Weitere Paragraphen und Verordnungen im TSchG fußen aber größtenteils auf negativen Definitionen: „Tierleid, Tat Tierquälerei, Mindestanforderungen...“

Tierschutzgesetz beinhaltet Tierethik

§1 TSchG Ziel des Gesetzes

„Der Schutz des Lebens und des Wohlbefindens der Tiere, der aus der besonderen Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf entsteht“

Tierethik:

„Unsere Beziehung zu Tieren und wie wir sie gestalten“

Anthropozentrismus/Pathozentrismus →
Biozentrismus, Prinzip der Homologie

Tierschutz

Tierethik

Tierwohlergehen

Was?

Gesetz = Norm-
verdeutlichung

Persönliche &
gesellschaftliche
Zielvorgabe

Physischer & psychischer
Zustand der Tiere

Definition

Tierleid, negative
Zustände

die Einstellung vom
Mensch zum Tier

naturwissenschaftlich-ethische
Konzepte

Merkmale

Mindestvorgaben –
kleinster, gemeins.
Nenner; festgelegt

Ideale, Moral-
vorstellungen;
individuell

Vielfältige Parameter; validiert,
reliabel, normiert

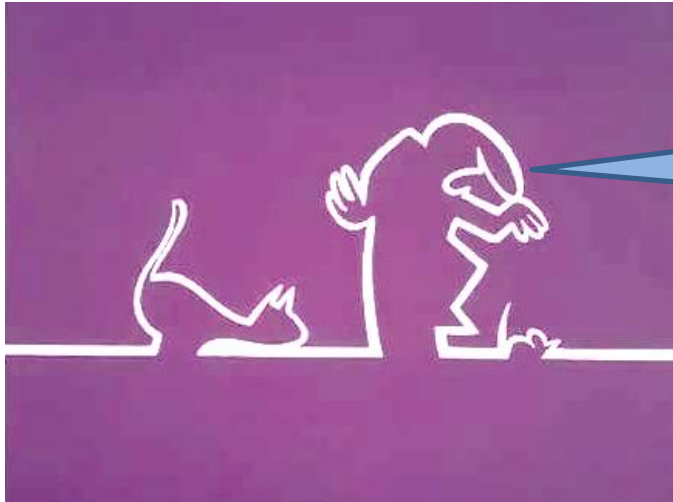
Wie/so?

aus Mangel an
Tierrechten,
wegen der Nutzung
der Tiere

unterschiedlich nach
sozio - ökonomischer
Umwelt sowie
Aus/Bildung

Kann positive wie negative
Zustände annehmen;
aus und für die Tierethik

Tierwohlergehen?



Da sagt doch
jeder was anderes
und misst wie es
ihm gerade passt!

Status des Tierwohlergehens → Normen & Moral der Gesellschaft

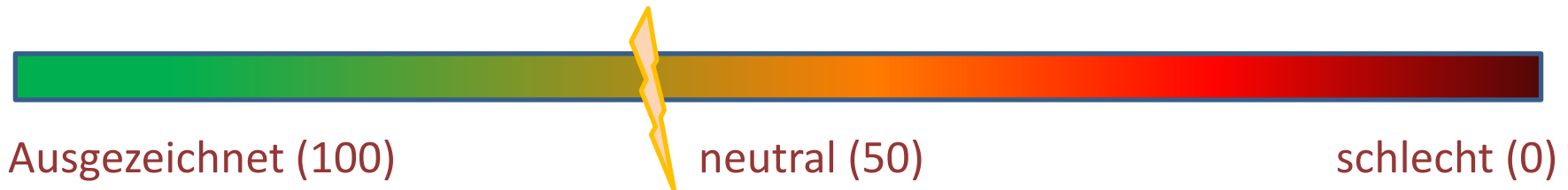
Wie hoch soll der Status des Tierwohlergehens sein?

- Persönliche & gesellschaftliche Zielvorgabe
- die Einstellung vom Mensch zum Tier



Da sagt doch jeder was anderes und misst wie es ihm gerade passt!

Normen & Moralvorstellungen Gesellschaft

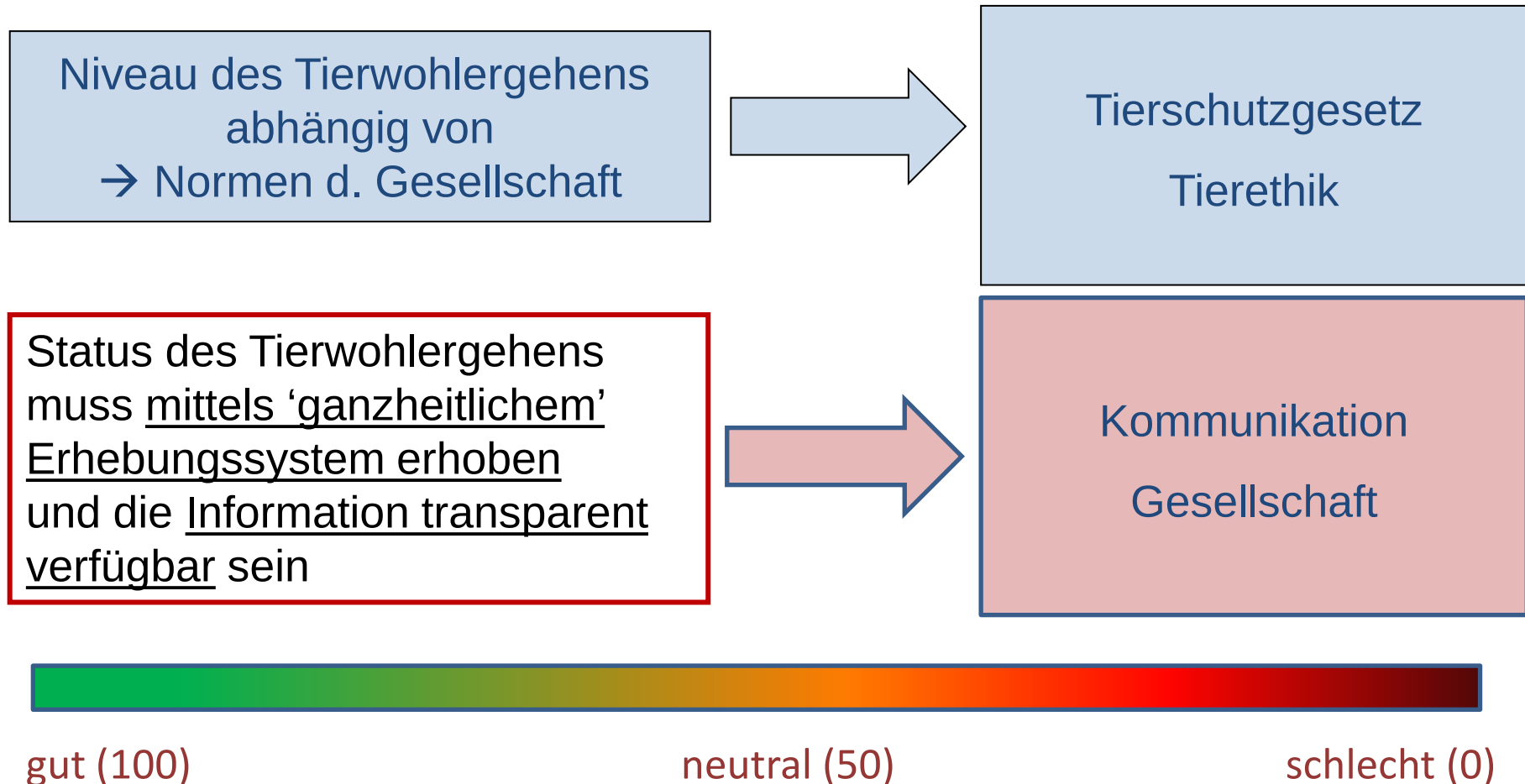


- physischer & psychischer Zustand der Tiere
- kann positive wie negative Zustände annehmen und auf einer offenen Skala variieren

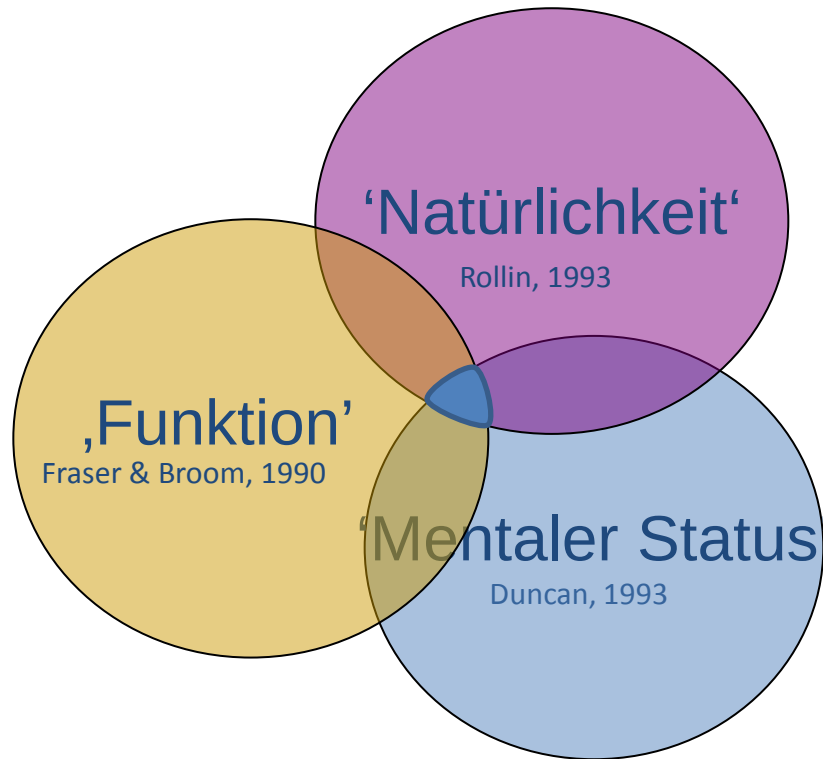
(20)

- Schmerzen, Leiden, Schäden eindeutig feststellbar
- Mindestvorgaben; kleinster gemeinsamer Nenner → TSchG

Wie hoch soll das Tierwohlergehen sein?



Womit wird Tierwohlergehen dann genau definiert?



Da sagt doch jeder was anderes und misst wie es ihm gerade passt!

erste wissenschaftlich-
tierethische Konzepte f.
Tierwohlergehen

→ Multi-dimensionales Konzept

Botreau et al., 2007; Vanhonacker et al., 2008

Wann ist Tierwohlergehen hoch?

Tierschutzombudsfrau
Vorarlberg



Vorarlberg
unser Land

‘Natürlichkeit’

Rollin, 1993

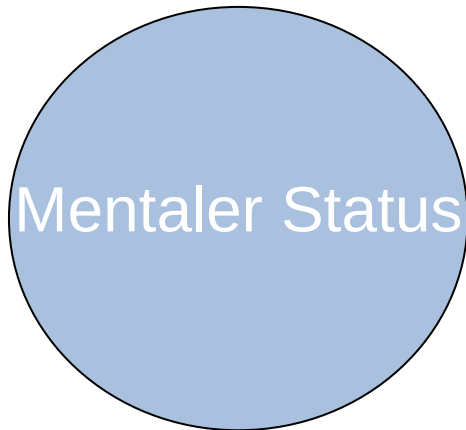
‘Funktion’

Fraser & Broom, 1990



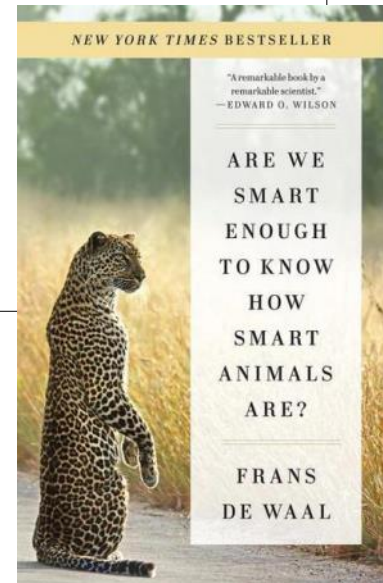
Wie fragen wir die Tiere...

... der optimale Weg
um Tierwohlergehen zu messen



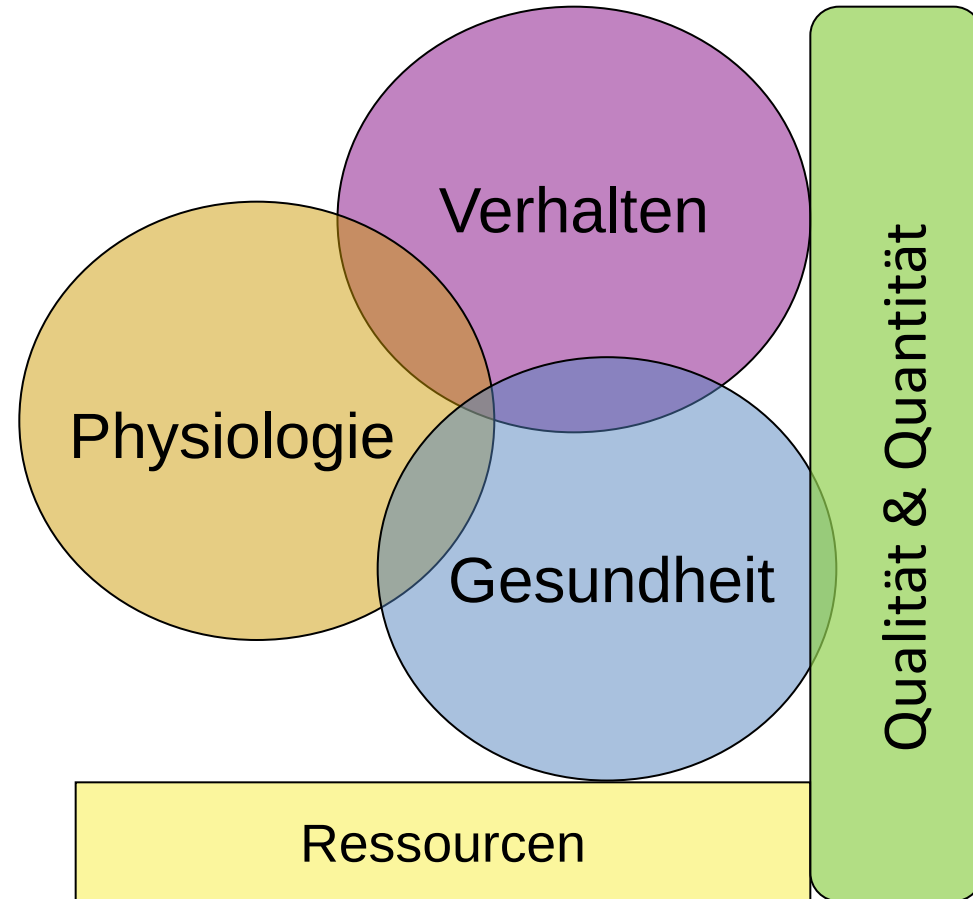
Wird unter Forschungsbedingungen
entwickelt und getestet

- Preference testing
- Animal cognition
- Animal emotions



In der Praxis arbeiten wir mit
tierbezogenen Parametern

Wie misst man Tierwohlergehen?



Integration verschiedener
tier-basierter Parameter

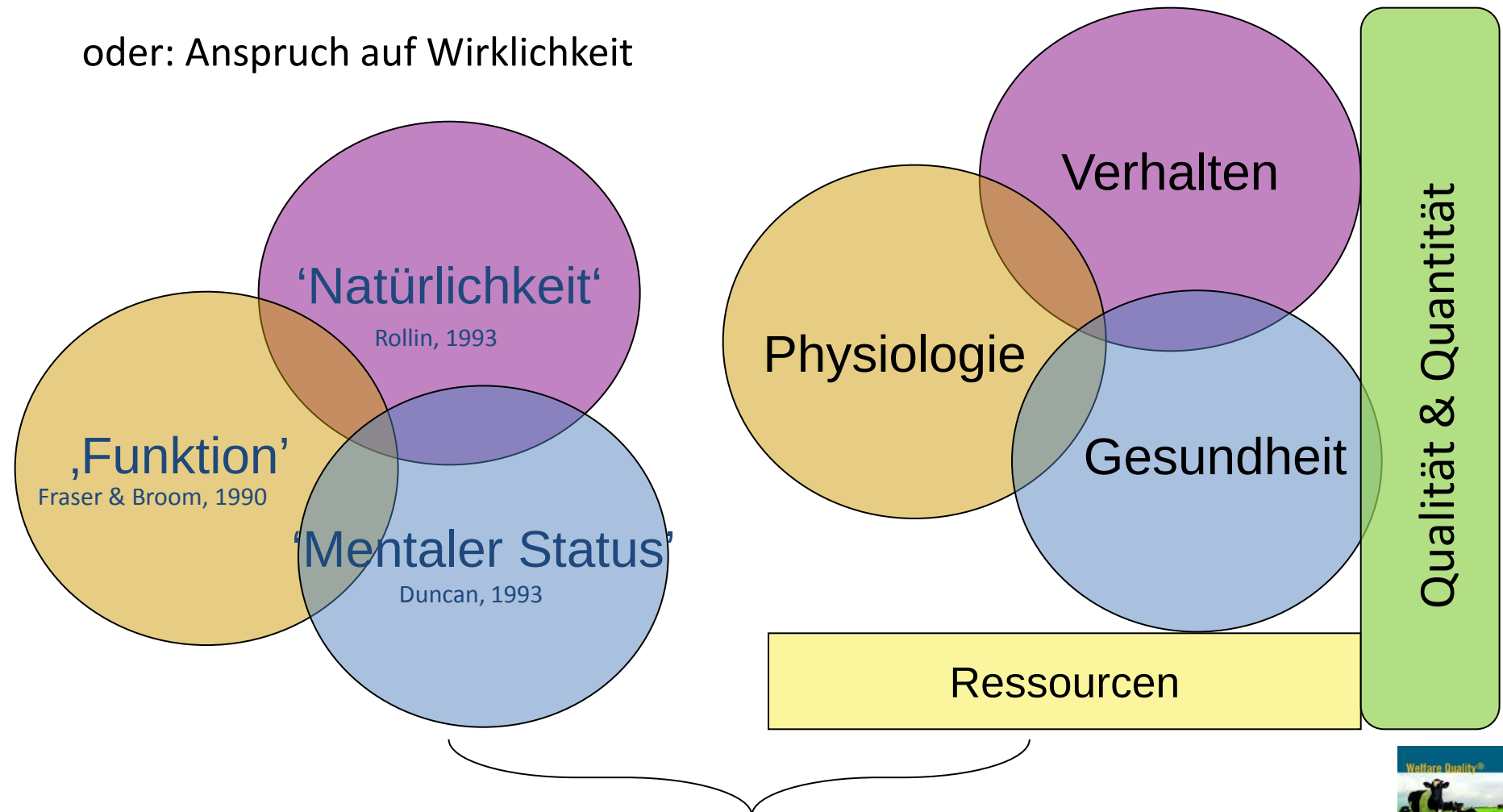
Whay et al., 2003; Dawkins, 2003;
Boissy et al., 2007

Nur ein 'gesamtheitliches'
Erhebungssystem wird als
adäquat erachtet um
Tierwohlergehen zeitgemäß
zu erheben.

Bracke et al., 1999; Keeling, 2005;
Sørensen & Fraser, 2010

Tierethik trifft auf Tierwohlergehen

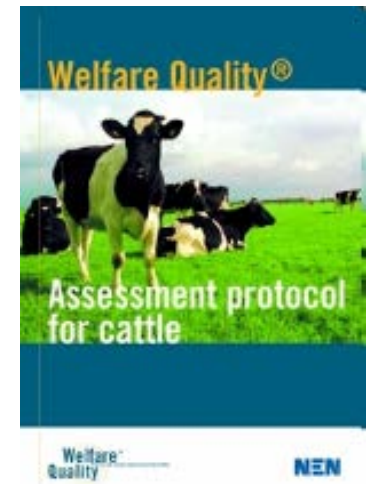
oder: Anspruch auf Wirklichkeit



Erhebungssystem für Tierwohlergehen in der Praxis

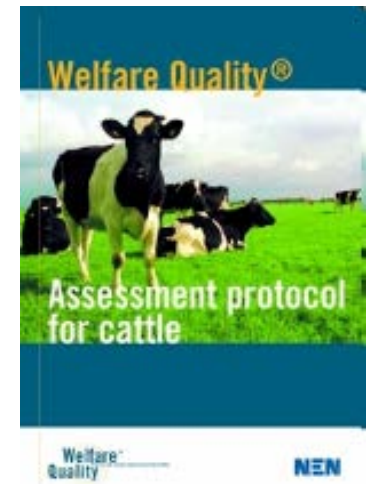
Was kann ein Erhebungssystem für Tierwohlergehen?

- Instrument zur Beurteilung des Wohlergehens von Nutztieren auf Praxisbetrieben
- Beratung tierhaltender Betriebe zur Verbesserung des Wohlergehens
- Nachvollziehbare Produktinformation hinsichtlich Tierwohlergehen

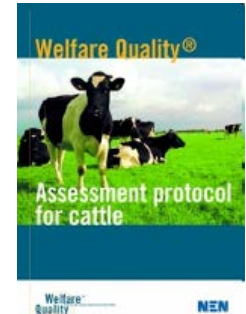


Wer kann ein Erhebungssystem für Tierwohlergehen durchführen?

- Kann ich das als Veterinär/in?
- Ist das wie eine klinische Untersuchung oder Bestandsbetreuung, TGD Audit?
- Landwirte → Stable schools (Bio Austria, Kuhpraktiker)



Tierethik trifft auf Methodik

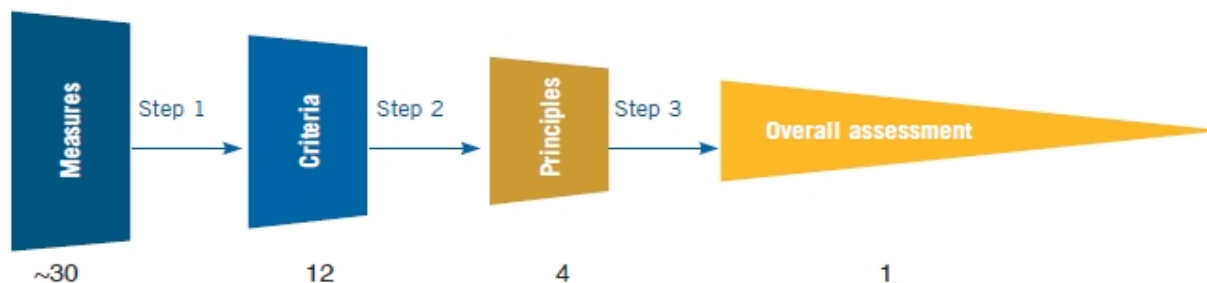


Wie funktioniert ein Erhebungssystem für Wohlergehen?

Welfare Quality ist wissenschaftlich:



- + valide, verlässliche und leicht anwendbare tierbezogene Messgrößen
- + mathematische Aggregationsschritte die Expertenbeurteilungen beinhalten (Fachexpertise) und gesellschaftliche Erwartungen (Tierethik)
- + eine Gesamtklassifizierung für jede Tierhaltung wie gut das Tierwohlergehen ist



0 – 100 Punkte

4 Kategorien

Botreau et al., 2007

Wie funktioniert ein Erhebungssystem für Wohlergehen?

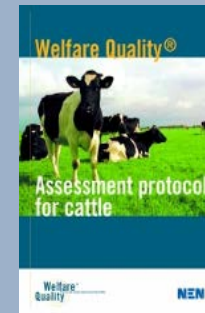


27 vielfältige
Parameter
tierbasiert



validiert, reliabel;
diverse Dimensionen

11 Kriterien



1. Gute
Ernährung

2. Gute
Haltung

3. Gute
Gesundheit

4. Artgemäßes
Verhalten

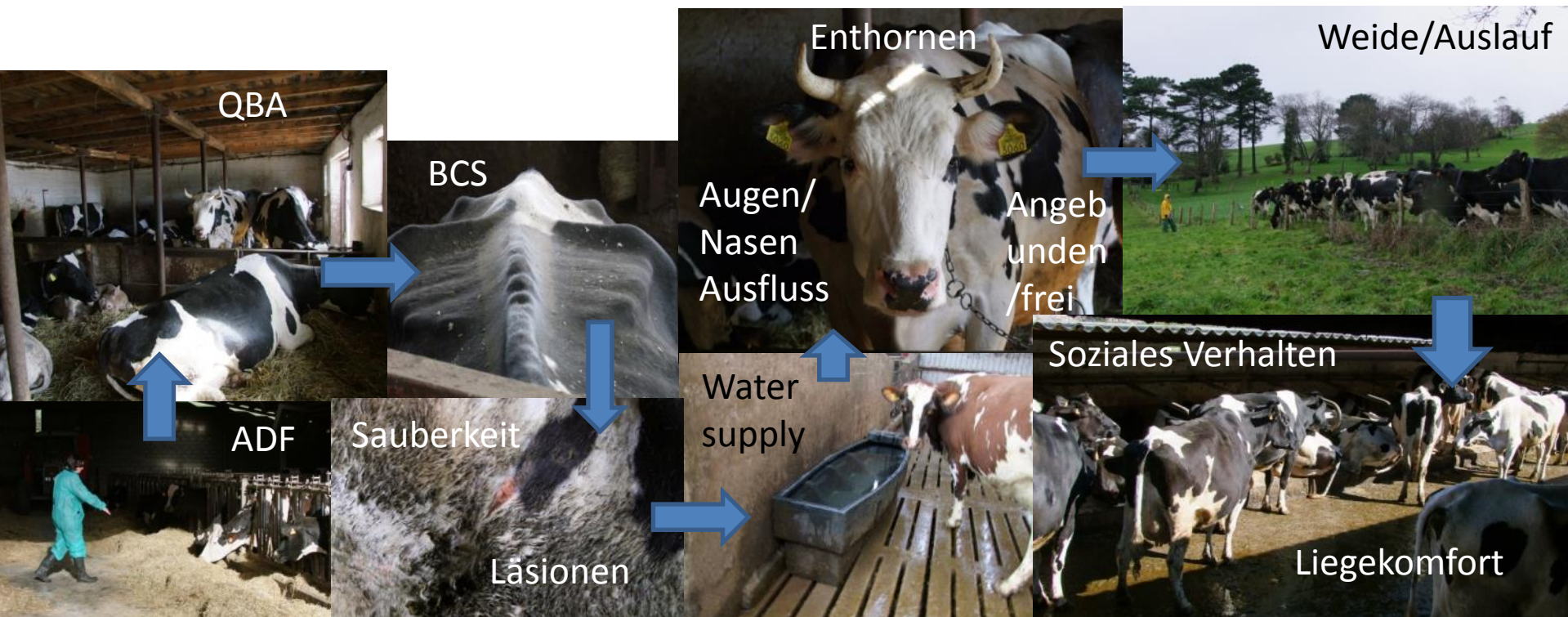
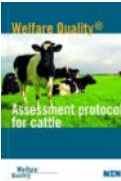
Punkte von 0 -100



Wie misst man Tierwohlergehen am Betrieb?

Methodik am Betrieb beginnt früh morgens

- Welfare Quality® Protokoll für Milchvieh/Mastrinder
- Fragebogen mit Landwirt über einzelne Betriebsdaten





Wie misst man Tierwohlergehen am Betrieb?

Von außen – alle Kühe



Kriterium	Parameter/ Einzelmessgrößen	Zeit
Positiver emotionaler Zustand	- Qualitative Behaviour Assessment (QBA)	0,5 h
Gute Mensch-Tier Beziehung	- Ausweichdistanz am Fressgitter (ADF - Stichprobe)	0,5 h
Verhaltensbeurteilung	- Sozialverhalten (agonistisch) - Abliege- und Ruheverhalten - Husten (klinisch)	2 h



Wie misst man Tierwohlergehen am Betrieb?



Von innen



Kriterium	Parameter	Zeit
Klinische Beurteilung an repräsentativer Stichprobe	- Ernährungszustand (BCS) - Sauberkeit - Hautveränderungen - Krankheitssymptome - Lahmheit	1-2 h



Wie misst man Tierwohlergehen am Betrieb?

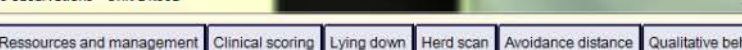
Von Einrichtung und Management



Kriterium	Parameter	Zeit
Ressource	- Wasserversorgung	0,25 h
Management	Interview mit Landwirt - Schmerzhafter Eingriffe - SCC, Mortalität, Festliegende, Schwerkalbende - Zugang zu Auslauf und Weide	0,5 h



Das haben wir hier schon vorbereitet...



Dairy cows observations - Unit DK001

General Ressources and management Clinical scoring Lying down Herd scan Avoidance distance Qualitative behaviour

Date 21/11/2014

Number of lactating cows 110

Number of group(s) observed 1

Validate

Number of cows in group

Housing system ☒ Loose ☐ Tied stall

[illegible]

RGui (32-bit)

R R

R version 3.2.2 (2015-08-14) -- "Fire Safety"
Copyright (C) 2015 The R Foundation for Statistical Computing

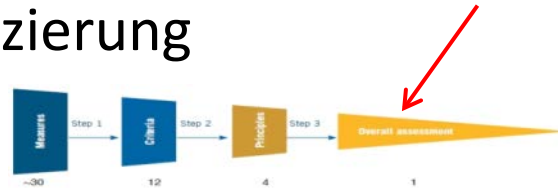
R is free software and comes with ABSOL
You are welcome to redistribute it unde

R is a collaborative project with many	5	31	83
Type 'contributors()' for more information	6	48	90
'citation()' on how to cite R or R packages	7	15	103
	8	84	97
Type 'demo()' for some demos, 'help()'	9	43	83
'help.start()' for an HTML browser interface	10	64	75
Type 'q()' to quit R.	11	46	110

```
> local(pkg <- select.list(sort(packages, by = "Size"),
+ if(nchar(pkg)) library(pkg, character.only = TRUE)))
Loading required package: splines
Loading required package: car
Loading required package: knitr
Loading required package: markdown
```

Wie sehen Betriebsergebnisse aus?

Gesamtklassifizierung



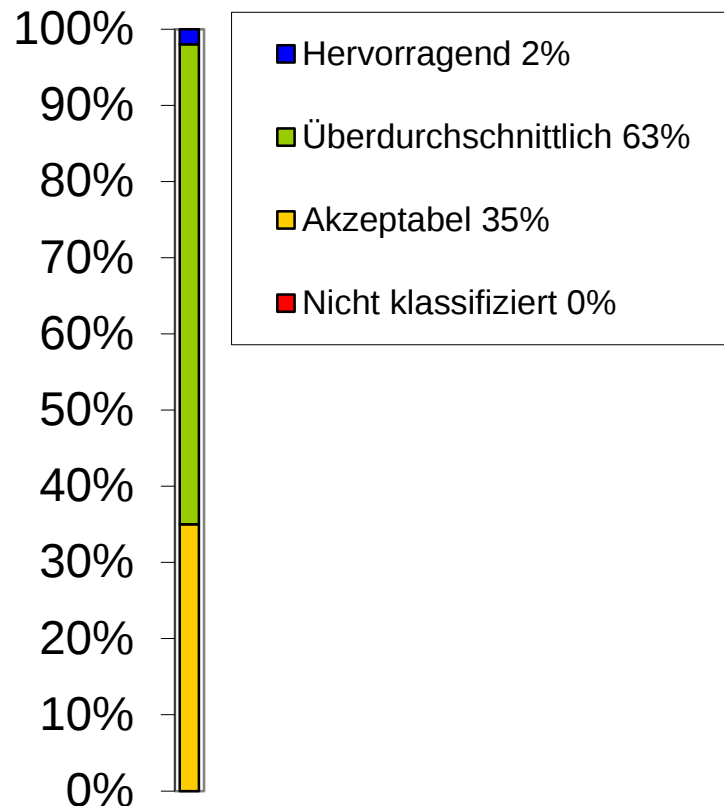
- Akzeptabel
- Überdurchschnittlich
- Hervorragend
- Nicht klassifiziert

→ Nachvollziehbare Produktinformation
hinsichtlich Tierwohlergehen



Wie sehen Betriebsergebnisse aus?

Gesamtklassifizierung am Beispiel Mastrinder

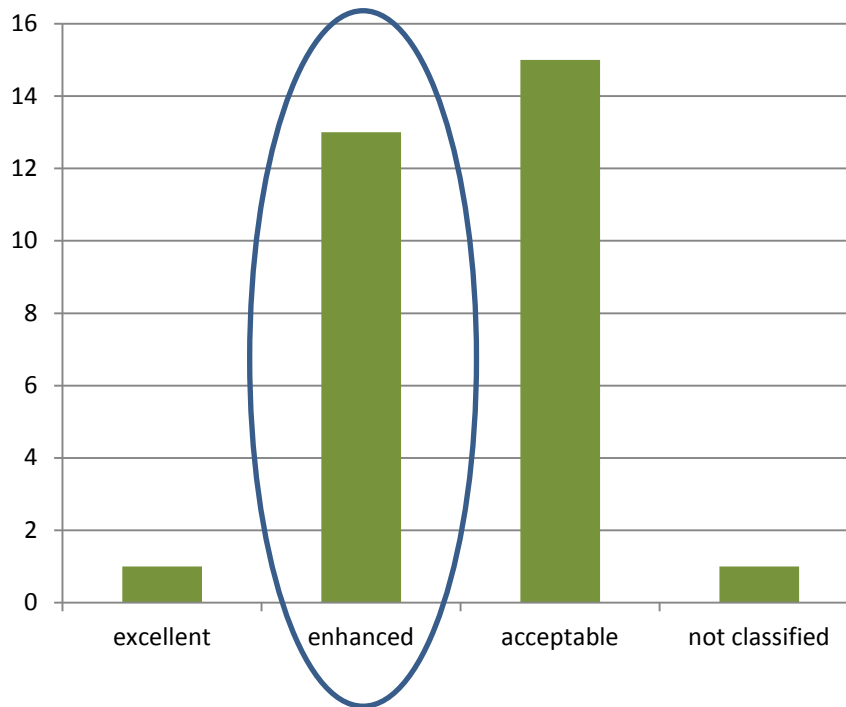


Stiermastbetriebe in
AT, DE, IT,
alternative Haltungssysteme,
bei der 2. Erhebung (2008)

Wie sehen Betriebsergebnisse aus?

Gesamtklassifizierung am Beispiel Milchkühe

Tierschutzombudsfrau
Vorarlberg



Anzahl der low-input Milchviehbetriebe in NI, SP, RO
innerhalb der jeweiligen Welfare Quality
Gesamtkategorie (Projekt SOLID, 2014)



- | | |
|----|----------------------|
| 1 | hervorragend |
| 13 | überdurchschnittlich |
| 15 | akzeptabel |
| 1 | nicht klassifiziert |

Wie sehen Betriebsergebnisse aus?

Kriteriumslevel 0 - 100 Punkte



ausgezeichnet (100)

neutral (50)

schlecht (0)

Maßnahmen: >60 optional

60-40 anzuraten <40 unbedingt

(20) Schmerzen, Leiden,
Schäden eindeutig
feststellbar → TSchG

Instrument zur Beurteilung
des Wohlergehens
von Nutztieren auf
Praxisbetrieben

Beratung tierhaltender
Betriebe
zur Verbesserung des
Wohlergehens

Wie sehen Betriebsergebnisse aus?

Kriteriumslevel am Beispiel Milchvieh

1. Abwesenheit von Hunger	2. Abwesenheit von Durst	3. Komfort beim Ruhen	4. Thermo- regulations- vermögen	5. Bewegungs- freiheit	6. Abwesenheit von Verletzungen
60	69	37	-	88	34
7. Abwesenheit von Krankheit	8. Abwesenheit von Schmerz	9. Ausführung von Sozialverhalten	10. Ausführung von anderem Verhalten	11. Gute Mensch-Tier- Beziehung	12. Positiver emotionaler Status
67	46	69	76	48	54

Welfare Quality Kriterienwerte der low-input Milchviehbetriebe in NI, SP, RO (Projekt SOLID, 2014)

ausgezeichnet (100)

neutral (50)

schlecht (0)

Wie sehen Betriebsergebnisse aus?

Einzelmessgrößen am Beispiel Milchvieh

Kriterium “Komfort beim Ruhen”

37 Punkte

Einzelmesswerte

Warnung/Alarm

Abliegezeiten

>5.2/>6.3sec

Kollisionen während des Abliegens

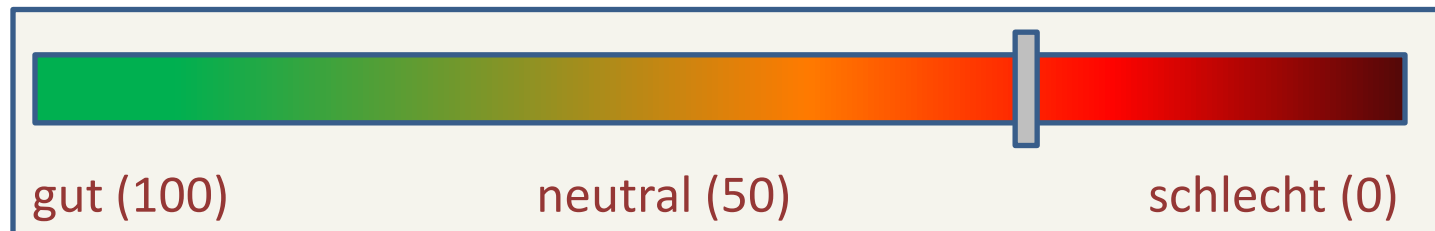
>20%/>30%

Liegen außerhalb Liegebereich

>3%/>5%

Sauberkeit der hinteren Körperhälfte

>10%/>19%



(20) Schmerzen, Leiden,
Schäden eindeutig
feststellbar → TSchG

Zusammenfassung

Tierschutz

Tierethik

Tierwohlergehen

TSchG §§

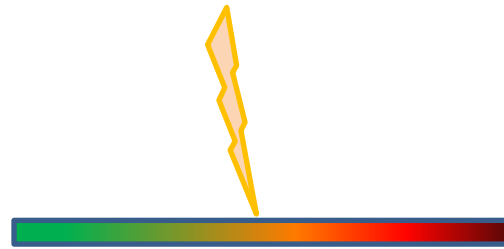
Ziel:

Wertschätzung
Leben

Normen:

Mindestnormen

SLS (20)



Individuelle
Ansicht wie hoch
Tierwohlstatus
sein soll



erheben

vergleichen

verbessern

informieren

→ Bildungsarbeit zu aktuellem Wissen & Tierethik



Danke für Ihre
Aufmerksamkeit

Fragen?

Dr.ⁱⁿ Marlene K. Kirchner, ECAWBM
Tierschutzombudsfrau Vorarlberg
Institut für Umwelt und Lebensmittelsicherheit Bregenz
T +43 5574 511 42070
E marlene.kirchner@vorarlberg.at